

Niederschrift der 45. Ratssitzung vom 10.04.2014

Ort: Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.
Tag: 10.04.2014
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann
28 Stadträte

Herr Michael Dietrich DIE LINKE.
Herr Peter Dietrich DIE LINKE.
Herr Manfred Fischer DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel DIE LINKE.
Herr Günter Prause DIE LINKE.
Herr Axel Sell DIE LINKE.

Herr Thomas Peckruhn CDU
Herr Volker Schachtel CDU
Herr Andreas Skrypek CDU
Frau Regina Stahlhacke CDU
Herr Harald Weiß CDU
Herr Reinhard Windolph CDU

Herr Siegmund Hecker BOS
Herr Andreas Herold BOS
Herr Volker Kinne BOS
Herr Helmut Schmidt BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser BOS

Herr Mike Bösel B.I.S.
Herr Siegbert Grießer B.I.S.
Frau Gesine Liesong B.I.S.
Frau Käthe Olschak B.I.S.
Herr Klaus Peche B.I.S.
Herr Lothar Wolfram B.I.S.

Frau Christine Block SPD
Herr Arndt Kemesies SPD

Herr Helmut Qual FDP

entschuldigt fehlten: Frau Christine Kümmler DIE LINKE.
Frau Iris Töpsch DIE LINKE.
Herr Dieter Klein CDU
Frau Regine Römmisch CDU
Herr Bert Mrozik BOS
Frau Monika Rauhut BOS
Frau Katrin Scheffel BOS
Herr Jürgen Telle BOS
Frau Katharina Ruschke SPD
Herr Heiko Brunthaler NPd

verspätet erschienen:	Herr Udo Halle Herr Udo Schwarz	CDU FDP	16:40 Uhr 16:50 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	- - -		
sachkundige Einwohner:	Herr Peter Bloßfeld Herr Manfred Hartmann Herr Heinz Hüttenrauch Herr Thomas Klaube Herr Harald Koch Herr Uwe König Frau Ilona Poschmann Frau Katja Otte Frau Iris Reiche Herr André Röthel Herr Lothar Sanftleben Herr Ringo Siebert		
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas Herr Lutz Thiele	OT Obersdorf OT Wettelrode	
Stadtverwaltung:	Herr Jens Schuster Herr Torsten Schweiger Herr Udo Michael Frau Katharina Biller Frau Sibylle Lucas Frau Marina Becker Frau Karin Schiller Frau Simone Jung	Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen Fachbereichsleiter Bürgerservice Leiterin Rechnungsprüfungsamt Referentin Kulturelle Bildung, Demografische Entwicklung und Bürgerliches Engagement Referentin Presse- und Öffentlichkeits- arbeit, Städtepartnerschaften Ratsbüro Ratsbüro	
Tagungsleitung:	Herr Andreas Skrypek	Vorsitzender des Stadtrates	

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der 44. Ratssitzung vom 27.02.2014**
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 6.1 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Wolfsberg innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
 - 6.2 Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Großleinungen innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
 - 6.3 Bestätigung der Jahresrechnung und Entlastung des Oberbürgermeisters der Stadt Sangerhausen, gemäß § 170 Abs. 3 GO LSA für das Haushaltsjahr 2011
 - 6.4 Zustimmung der Stadt zur Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens "Riestedt"
 - 6.5 Änderung Gesellschaftsvertrag SMG GmbH aufgrund der Erweiterung des Aufgabenbereiches
 - 6.6 Verlegung von Stolpersteinen zum Gedenken an Sangerhäuser NS-Opfer
 - 6.7 Weiterentwicklung Sportpark Friesenstadion Sangerhausen in Kooperation mit Nutzergemeinschaft der Vereine
 - 6.8 Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Sangerhausen

7. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

- 7.1 Verkauf Objekt F.-Himpel-Straße, ungenutzter ehemaliger Kita-Bereich - Schachtkindergarten Gemarkung Sangerhausen, Flur 20, Flurstücke 80/2 (tlw.) und 164
- 7.2 Belastungsvollmacht für den Verkauf des Grundstückes Gemarkung Sangerhausen, Flur 20, Flurstücke 80/2 (tlw.) und 164
- 7.3 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des TZV Südharz

8. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Andreas Skrypek eröffnet die 45. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, ihre Stellvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 28 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 6.8 und 8. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 7. -7.3 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Folgende Beschlussvorlagen werden von der Verwaltung zurückgezogen.

- 6.5 Änderung Gesellschaftsvertrag SMG GmbH aufgrund der Erweiterung des Aufgabenbereiches
- 6.8 Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Sangerhausen

Die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend.

Herr Poschmann gibt die Gründe bekannt. Vor allem zum TOP 6.5 ist es der Verwaltung scheinbar in den Ausschüssen nicht gelungen, klarzumachen, dass die Erweiterung des Gesellschaftsvertrages damit zusammenhängt, dass der Landkreis selbst die Aufgabe Tourismus auf die SMG übertragen will. Das Geld dafür wird aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt. Auf die Frage aus den Ausschüssen, was passiert, wenn der Landkreis die Mittel nicht mehr bereitstellt, konnte nicht ausreichend geantwortet werden. Im Hauptausschuss gestern fragte man, ob der Geschäftsführer in der heutigen Ratssitzung dazu Stellung beziehen könnte. Er verweist darauf, dass es sich hier um eine die Gesellschaft betreffende Angelegenheit handelt. Die Verwaltung zieht deshalb die Vorlage zurück, um sie in den nächsten Ausschüssen erneut und noch umfassender zu erörtern. In der Phase der Beratung des Feuerwehrbedarfsplanes gab es eine Information des Landkreises, in der es um Ergänzungen ging, die bisher nicht bekannt waren, insbesondere um Überschwemmungsbereiche.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

• Information

Die 78. Hauptausschusssitzung wird vom 30.04., auf Montag, den 28.04.2014 vorverlegt.
Der Versand der Ratspost erfolgt bereits am Mittwoch, dem 30.04.2014.

3. Genehmigung der Niederschrift der 44. Ratssitzung vom 27.02.2014

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Niederschrift einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 11.04.2014 zugeschickt.

Herr Poschmann wird im nichtöffentlichen Teil u.a. über Industrieansiedlungen informieren.

Zum Thema: Schulentwicklungsplanung für Grundschulen ergänzt er folgendes. Heute fand eine Besprechung mit dem Kultusminister und dem zuständigen Referatsleiter statt. Seitens der Verwaltung nahmen Herr Schuster und Herr Michael teil. Das Gespräch hat aufgezeigt, wie mit dem Ausnahmeantrag für den Weiterbetrieb der Grundschule Wippra, der keine rechtliche Grundlage hat, umzugehen ist. Das sind positive Signale für den Fortbestand der Grundschule in Wippra.

5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Prause, Fraktion DIE LINKE.

Herr Prause vermisst im Bericht des Oberbürgermeisters Ausführungen zur Anhörung beim Landkreis, bei der es um die Haushaltssatzung ging. Diese fand am Montag statt. Geladen waren Vertreter der Verwaltung und die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates. Als Vertreter von Herrn Kotzur nahm er teil und möchte jetzt von der Verwaltung eine Stellungnahme zur Thematik. Neben Haushalt und Haushaltssatzung ging es insbesondere um den Kauf des neuen Rathauses. Herr Grünwald betonte, dass die Stadt Sangerhausen, im Vergleich zu anderen Städten Sachsen-Anhalts, sehr hohe freiwillige Leistungen veranschlagt hat. An diesen Dingen sollte gearbeitet werden. Der Haushalt selber wird nicht beanstandet, es werden aber Auflagen erteilt. Speziell geht es dabei um den Kauf des Neuen Rathauses. Die Stadt ist nicht kreditwürdig. Auch die Kreisverwaltung ist der Meinung, dass eine Kreisstadt das Alte und das Neue Rathaus benötigt. Die Kreditzustimmung ist mit Bedingungen und Auflagen verbunden. Der 1. Erlass dazu ist die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer. 2. Problem ist die Erhöhung der Gewerbesteuer. Seines Erachtens ist fraglich, ob die Erhöhung im Zusammenhang mit der Kauf des Rathauses erfolgen muss. Fragwürdig ist auch die Erhöhung der Grundsteuer B. Die Entnahme aus den städtischen Gesellschaften, als 3. Option, ist äußerst bedenklich. Der Landrat sprach sogar von der Möglichkeit eines Verkaufs der SWG. Über weitere Auflagen zur Konsolidierung kann man reden. So sollten die Zuschüsse für das Rosarium weiter zurückgefahren werden. Die dringend notwendigen Investitionen im Bauhof werden im nächsten Bauhofausschuss mit Herrn Grünwald besprochen. Er befürchtet, dass man in diesem Zusammenhang auch noch darüber diskutiert, den Stadtwald oder die Stadtwerke zu verkaufen. In anderen Bundesländern in Deutschland wird rekommuniziert.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann erklärt den Ablauf und Zweck der Anhörung der Stadt- bei der Kreisverwaltung. Verwaltung spricht mit Verwaltung. Die Fraktionen waren ebenfalls geladen. Es wurde deutlich gemacht, dass die Stadt den kausalen Zusammenhang zwischen dem Kauf des Neuen Rathauses, dessen Finanzierung und den von der Kommunalaufsicht geforderten Maßnahmen nicht sieht. Es ist klar, dass die haushälterische Lage nicht gut ist. Im Prinzip ist der Kauf des Neuen Rathauses eine Konsolidierungsmaßnahme. Nicht wegen dem Kauf, sondern weil die Stadt eine Haushaltskonsolidierungskommune ist, muss über weitere Einnahmeerhöhungen und Ausgabensenkungen nachgedacht werden. Es ist bekannt, dass der Hebesatz für die Gewerbesteuer unter dem

Landesdurchschnitt liegt. Den Vorschlag, die SWG zu verkaufen, hat er nicht ernst genommen. Über Entnahmen aus den Gesellschaften wurde diskutiert. Es muss die Tatsache betrachtet werden, welche Aufgaben vor den Gesellschaften stehen. Wer hier mehr entnehmen will, muss wissen, dass dann Stadtbau oder Bädernisierung auf der Kippe stehen. Dass die Zuschüsse für das Rosarium zurückgefahren werden sollen, hat er so nicht verstanden. Es stand geschrieben, dass das Modell: Stadt/ Rosenstadt/ Europarosarium auf den Prüfstand gestellt und geprüft werden soll, ob andere Synergien zu erschließen sind (Analyse). Eine Gewerbesteuererhöhung vor dem 30.06. zu beschließen, die rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft tritt, ist nicht realistisch. Um einen Kredit aufnehmen zu können, muss die Thematik auf das 2. Halbjahr, III. Quartal, verschoben werden. Die Frist für den Bescheid läuft am 22.04. ab. Es steht fest, dass der Haushalt mit Auflagen genehmigt wird. Im Bericht des Oberbürgermeisters hat die Thematik keine Erwähnung gefunden, da man sich darüber verständigt hat, den Bescheid abzuwarten. Der Landkreis hat die Argumente der Stadt abzuwägen und einzubeziehen.

Wortmeldung des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Skrypek

Herr Skrypek schlägt vor, das Thema nicht weiter auszudehnen und den Bescheid abzuwarten.

16:40 Uhr

Herr Halle kommt = 30

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Qual, FDP-Fraktion

Herr Qual hatte eine Erklärung zum weiteren Umgang mit der Verkehrsführung an der Trillerei erwartet. Der gesamte abfließende Verkehr erfolgt vom Alten Markt durch die sehr schmale Rittergasse. Für die Anwohner ein unzumutbarer Zustand. Es liegen Beschwerden vor. Im Interesse der Allgemeinheit und der Anlieger ist, dass so schnell wie möglich mit dem Eigentümer der Trillerei Einigkeit darüber erzielt wird, dass die Befahrbarkeit der Straße wiederhergestellt wird.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann verweist darauf, dass in der gestrigen Hauptausschusssitzung der Entwurf des Berichtes vorlag. Hätte es einen Hinweis gegeben, wäre der Beitrag eingearbeitet worden.

Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger

Herr Schweiger bestätigt, dass bereits Beschwerden vorliegen. Herr Hüttel hat das Thema gestern im Hauptausschuss angesprochen. Die Bauordnungsbehörde des Landkreises ist mit dem Eigentümer der Trillerei im Verfahren. Die Einschätzung des Landkreises geht in die Richtung, dass die Sperrung bis zum Ende des Monats (ca. 4 Wochen) erforderlich ist. Die Stadt wird die Genehmigung zur Verlängerung zunächst für 14 Tage erteilen. Nur wenn es sachliche Gründe gibt, wird neu entschieden.

Anfrage des Stadtrates Herrn Hüttel, Fraktion DIE LINKE.

Herr Hüttel greift noch einmal das Thema Anhörung beim Landkreis auf. Der Wahltermin steht und die Bürgerinnen und Bürger sollten wissen, wo die Reise hingeht. Vom Oberbürgermeister hätte er klare Aussagen dazu erwartet. Es geht um die Bäder, die Gewerbesteuer, die Zweitwohnsitzsteuer, um Entnahmen aus den Gesellschaften und um deren möglichen Verkauf. Er fragt, ob mit dem Landrat auch darüber gesprochen wurde, dass jedes Jahr die Kreisumlage erhöht wird. Das muss jetzt zur Sprache kommen und nicht erst nach den Wahlen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann stellt klar, dass er nur eine Stimme im Rat hat. Bei der Anhörung hat er auch deutlich widersprochen. Den Vorschlag zum Verkauf der Gesellschaften nahm er nicht ernst. Zum ablehnenden Beschluss des Stadtrates über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer hat er keinen Widerspruch eingelegt.

Anfrage des Stadtrates Herrn von Dehn-Rotfelser, BOS-Fraktion

Herr von Dehn-Rotfelser spricht an, dass das Rosarium aus dem Zukunftsfonds 77.960 Euro erhält. In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass die Rosenstadt Sangerhausen GmbH die Eintrittspreise im Rosarium um 25 Prozent (10 Euro pro Karte) anheben wird. Das sind ca. 160.000 Euro Mehreinnahmen im Jahr. Er fragt, ob es eine

erste Maßnahme der Haushaltskonsolidierung ist, den Zuschuss aus dem Haushalt der Stadt künftig zu reduzieren, ob es mit dem Gesellschafter abgestimmt wurde und warum die Erhöhung vorher nicht publiziert wurde.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann versichert, dass es dazu eine Abstimmung mit dem Gesellschafter (Tourismusverband) gab. Es wurde lange über die Erhöhung diskutiert. Bei den Jahreskarten ist der Preis konstant geblieben. Auch die Eintrittspreise für das Berg- und Rosenfest und die Nacht der 1.000 Lichter haben eine Steigerung erfahren. Es ist abzuwarten, welche wirtschaftlichen bzw. zuschussmindernden Auswirkungen erzielt werden und ob die Rosenstadt Sangerhausen GmbH leistungsfähiger wird, um die Investitionen im Zusammenhang mit dem Stadteingang zu unterstützen. In einer der nächsten Sitzungen muss diskutiert werden, wie mit den Investitionen der Rosenstadt Sangerhausen GmbH (Stadteingang) umgegangen wird. Es ist darüber zu reden, wie der Erbpachtvertrag und wie der Zuschuss in den nächsten 10 Jahren aussehen muss.

Anfrage des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S.-Fraktion

Herr Peche geht auf den letzten Absatz des Berichtes, auf das Thema Bahnhof ein. Bereits in der 6. Ratssitzung dieser Legislaturperiode wurde das Nutzungskonzept beraten und beschlossen. Danach sollte 2013 schon die Bahnsteigsanierung abgeschlossen sein. In der 28. Ratssitzung am 19.04.2012 wurde dieses Konzept noch einmal umgearbeitet. Seitdem musste man in Beratungen bei verschiedenen Gremien erkennen, dass es immer schwieriger wird, diese Maßnahme finanziell darzustellen. Geld aus dem Zukunftsfonds gab es nicht. Im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes wird das Hauptaugenmerk in den nächsten Jahren auf dem Bahnhof liegen. Er fragt, ob es nicht angebracht wäre, z.B. das Bürgerbüro im Neuen Rathaus unterzubringen, nicht zuletzt, um auch die Verwaltung zu zentralisieren. An der einen oder anderen Stelle sollte das Konzept Bahnhof überdacht bzw. überarbeitet werden. Die Einwohnerzahlen sinken. Es muss unbedingt weiterer Leerstand vermieden werden. Des Weiteren geht er auf das Thema Anhörung beim Landkreis ein. Seine Fraktion hatte es so verstanden, dass das Gesagte erst einmal zur Kenntnis genommen werden soll. Ob Wahlkampf oder nicht - natürlich ist keine Fraktion für Steuererhöhungen und für den Verkauf von Wohnungen. Wenn es soweit ist, werden sich die Fraktionen zu den Auflagen schon artikulieren. Es wurden erst einmal Vorschläge unterbreitet.

16:50 Uhr

Herr Schwarz kommt = 31

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann betont, dass die Größe der Verwaltung und die des Stadtbüros regelmäßig auf den Prüfstand gestellt werden muss. Sinkende Bevölkerung heißt auch, Personalkosten und -stellen anzupassen. Der Bahnhof wurde teils zur öffentlichen Nutzung erworben, die wiederum private Nutzer heranziehen wird. Die Frage ist, wann der richtige Zeitpunkt da ist, noch einmal über die Konzepte zu reden. Im Moment wäre es kontraproduktiv. Langfristig gesehen ist es richtig, vor allem die Rentabilität zu prüfen. Außerdem muss die Liquidität passen. Im Aufsichtsrat oder in einer anderen Runde, die sich mit dem Thema Bahnhof intensiv auseinandersetzt, sollte darüber diskutiert werden.

Anfrage des Stadtrates Herrn Hüttel, Fraktion DIE LINKE.

Herr Hüttel spricht das Thema Schulentwicklungsplanung für die Grundschulen, insbesondere die "Chancen durch geeignete Schulverbünde" an. Er erinnert an die Schließung der Grundschule Obersdorf vor anderthalb Jahren und ist der Meinung, dass diese nicht notwendig gewesen wäre, wenn dieser Schulverbund bereits existiert hätte. Er fragt nach dem weiteren Verlauf und möchte wissen, in welchem Zeitraum die Realisierung in Angriff genommen wird.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann verweist darauf, dass mit dem Landkreis und dem Kultusministerium Gespräche geführt werden. Dem kann nicht vorgegriffen werden. Danach wird es Informationen geben. Solange er im Amt ist, wird er den Beschluss zur Schließung einer Grundschule nicht einbringen.

Anfrage des Stadtrates Herrn M. Dietrich, Fraktion DIE LINKE.

Herr Dietrich hatte in der letzten Ratssitzung nach der Haltung der Verwaltung zu den Einschulungsuntersuchungen gefragt, die leider nur in Eisleben stattfinden. Warum setzt sich die Stadt nicht beim Landkreis durch und bietet eventuell die Übernahme zusätzlich anfallender Kosten an. Es geht im Prinzip nur um die Bereitstellung eines Raumes, der für die Untersuchungen durch den Amtsarzt geeignet ist.

Antwort des Fachbereichsleiters Bürgerservice Herrn Michael

Herr Michael versichert, dass das Problem beim Landkreis vorgetragen wurde. Es gab eine klare Ablehnung, mit der Begründung, dass die Untersuchungen aus medizinischen Gründen nur in Eisleben möglich sind. Mehr ist im Moment nicht zu erreichen.

Anfrage des Stadtrates Herrn M. Dietrich, Fraktion DIE LINKE.

Herr Dietrich betont, dass er selbst mit seinem Kind zu dieser Untersuchung in Eisleben war. Es handelt sich einfach nur um einen Raum, in dem das Kind gemessen und befragt wird. Die Gründe der Ablehnung sind unverständlich.

Antwort des Fachbereichsleiters Bürgerservice Herrn Michael

Herr Michael wiederholt, dass die Verwaltung sich eingesetzt und sogar Räumlichkeiten angeboten hat. Daran liegt es sicher nicht, denn diese stehen der Kreisverwaltung ebenso zur Verfügung.

17:00 Uhr - Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Anfragen des stellvertretenden Ortsbürgermeisters von Wettelrode, Herrn Lutz Thiele, OT Wettelrode, Sangerhausen, Sohlweg 48

Herr Thiele spricht 2 Probleme an. Zum einen geht es um den Friedhof. In der letzten Zeit wurde die Friedhofshalle für 2 Trauerfeiern genutzt. Bei der Vorbereitung der Halle musste festgestellt werden, dass diese den Anforderungen, vor allem in Hinsicht auf Sauberkeit, nicht entsprach. Er fragt, wie sich die Stadt in Zukunft dazu positioniert, vor allem die Außenwirkung betreffend und was unternommen wird, damit so etwas nicht wieder passiert.

Zum anderen möchte er wissen, wer für die Sanierung der Straße zum Schacht zuständig ist. Diese ist auf Grund von Winterschäden und Salz so defekt, dass sie erneuert werden muss.

Antwort des Fachbereichsleiters Bürgerservice Herrn Michael

Herrn Michael sind die Beschwerden wegen der unsauberen Trauerhalle bekannt. Er bedauert diese Schlechtleistung. Es wurde entsprechend reagiert. In Zukunft soll der Bauhof von der Reinigung der Trauerhallen entlastet werden.

Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger

Herr Schweiger erklärt, dass für die Straßen immer der Baulasträger zuständig ist. Im Fall der Straße zum Schacht ist die Stadt zuständig.

Wortmeldung des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Skrypek

Herr Skrypek schlägt vor, dass sich die Verwaltung den Zustand der Straße vor Ort ansieht und eine Entscheidung trifft.

17:04 Uhr - Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE

6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

6.1 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Wolfsberg innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

Begründung: Herr Michael

Der zu berufende Ortswehrleiter, Herr Schnelle, kann heute nicht anwesend sein. Die Aushändigung der Ernennungsurkunde erfolgt im Rathaus.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat Wolfsberg stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, dass mit Wirkung vom 10.04.2014 für den Zeitraum von sechs Jahren - Herr Gerd Schnelle - zum Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Wolfsberg in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen wird.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-45/14** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.2 Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Großleinungen innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat Großleinungen stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, dass mit Wirkung vom 10.04.2014 für den Zeitraum von sechs Jahren - Herr Heiko Aderhold - zum stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Großleinungen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen wird.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-45/14** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

Herr Poschmann beruft den stellvertretenden Wehrleiter, Herrn Aderhold in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit, nachdem dieser den Amtseid gesprochen hat und händigt die Urkunde aus. Herr Skrypek und Herr Michael schließen sich den Glückwünschen an.

6.3 Bestätigung der Jahresrechnung und Entlastung des Oberbürgermeisters der Stadt Sangerhausen, gemäß § 170 Abs. 3 GO LSA für das Haushaltsjahr 2011

Begründung: Frau Biller

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadträtin Frau Stahlhacke, stellv. Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat bestätigt gemäß § 170 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt die Jahresrechnung der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2011 und erteilt dem Oberbürgermeister aufgrund des festgestellten und geprüften Ergebnisses der Jahresrechnung 2011 die Entlastung.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-45/14** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.4 Zustimmung der Stadt zur Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens "Riestedt"

Dazu wurde vor der Ratssitzung eine Austauschvorlage verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 11.04.2014 zugeschickt.

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadträtin Frau Stahlhacke, stellv. Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss hat nicht abgestimmt, da die Austauschvorlage noch nicht vorlag.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat Riestedt stimmte der Beschlussvorlage mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen stimmt der Durchführung des Flurbereinungsverfahrens "Riestedt" zu. Grundlage für die durchzuführenden Maßnahmen im Flurbereinungsverfahren ist das geohydrologische Gutachten der Arbeitsgemeinschaft IPRO Sachsen-Anhalt, GeofluxGbR Halle und dem Mitteldeutschen Institut für angewandte Standortkunde und Bodenschutz Halle (MISB).

Die durch die Stadt Sangerhausen bereitzustellenden Kosten (Eigenanteile) für die Jahre 2015 bis voraussichtlich 2018 sollen wie folgt in dem städtischen Haushalt bereitgestellt werden.

2015: 10.006 €

2016: 179.312 €

2017: 122.909 €

2018: 252.078 €

Voraussetzung bildet, dass die Finanzierung aus Eigenmitteln gewährleistet ist.

Die zu erwartende Investitionspauschale wird vorrangig genutzt, (Selbstbindung), um die Eigenmittel (vorrangige Planungsansätze) aufzubringen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 30

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-45/14** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.5 Verlegung von Stolpersteinen zum Gedenken an Sangerhäuser NS-Opfer

Begründung: Herr Poschmann

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen stimmt der Verlegung von drei Stolpersteinen für die Opfer des NS-Regimes Franz Heymann, Paul Beck und Walter Telemann im öffentlichen Straßenraum vor deren ehemaligen Wohnadressen durch die Initiative "Erinnern und Gedenken" gemäß beigefügter Anlage zu.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-45/14** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.6 Weiterentwicklung Sportpark Friesenstadion Sangerhausen in Kooperation mit Nutzergemeinschaft der Vereine

Herr Poschmann begründet die Beschlussvorlage und gibt einen Änderungsvorschlag des Stadtrates Herrn Klein bekannt. Unter Punkt 2 des Beschlusstextes soll folgender, als letzter Satz eingefügt werden. Das Ergebnis ist dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

- 1. Der Sportpark Friesenstadion ist in Zusammenarbeit mit den nutzenden Vereinen und dem Kreissportbund zur zentralen Sportstätte der Stadt Sangerhausen für den Landkreis Mansfeld-Südharz im In- und Outdoorbereich weiter zu entwickeln. Dabei sind vielfältige, generationsübergreifende und integrationsfördernde Sportangebote zu entwickeln und die dafür erforderlichen baulichen Voraussetzungen schrittweise zu verbessern bzw. zu schaffen.*
- 2. Der Oberbürgermeister erhält deshalb den Auftrag, das Sportentwicklungskonzept der Stadt Sangerhausen für den Standort Sportpark Friesenstadions in Zusammenarbeit mit der Nutzergemeinschaft zu aktualisieren, den Finanzbedarf für die Umsetzung zu ermitteln und nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.*
- 3. In Zusammenarbeit mit den Vereinen der Nutzergemeinschaft und dem Kreissportbund ist eine Betreiberform für das Stadion zu entwickeln. Dabei soll durchaus die Option berücksichtigt werden, die Betreibung auch auf andere Sportstätten in der Kernstadt und den Ortsteilen auszudehnen. Eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen wird angestrebt.*

Abstimmung über die geänderte Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die geänderte Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-45/14** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

Pause von 17:25 Uhr bis 17:45 Uhr

7. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

7.1 Verkauf Objekt F.-Himpel-Straße, ungenutzter ehemaliger Kita-Bereich - Schachtkindergarten Gemarkung Sangerhausen, Flur 20, Flurstücke 80/2 (tlw.) und 164

7.2 Belastungsvollmacht für den Verkauf des Grundstückes Gemarkung Sangerhausen, Flur 20, Flurstücke 80/2 (tlw.) und 164

7.3 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des TZV Südharz

7.4 Informationen und Anfragen

8. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal.

Um 18:50 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung.

gez. Simone Jung
Protokollführerin

gez. Andreas Skrypek
Vorsitzender